



Inselhort Süd

Konzeption



Eine Insel für Kinder

Inselhort Süd, Eduard-Ziegler-Straße 11, 85221 Dachau

Tel.: 08131/669461 Fax: 08131/669462

(Telefonzeiten: Mo – Fr 08.30 Uhr – 10.30 Uhr)

www.dachau.de

mail: kigainsel@dachau.de

Träger: Stadt Dachau

Aktualisierung: Januar 2021

Leitbild der Kindertagesstätten der Stadt Dachau

Grundlage der Arbeit in den kommunalen Kindereinrichtungen ist das Bayerische Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz (BayKiBiG) mit den Bildungs- und Erziehungszielen.

Unsere städtischen Einrichtungen bieten eine pädagogische Ergänzung zum Elternhaus mit dem Ziel, die Selbstbestimmung des Kindes zu fördern und durch Gruppenerfahrung die gesellschaftliche Integration zu erreichen.

Dabei legen wir als kommunale Kindereinrichtungen Wert auf die Hinführung zum verantwortlichen Bürger und auf die Vermittlung unseres Kulturgutes.

Wir achten das Kind als Persönlichkeit und wollen in seiner Entwicklung pädagogische Begleiter sein.

Durch Förderung der Fähigkeiten und Fertigkeiten schaffen wir für das Kind die Grundlage, aus sich heraus kreativ zu sein. Eigenverantwortlichkeit, Gemeinschaftsfähigkeit und Bildung sind weitere Schwerpunkte unserer pädagogischen Arbeit.

Als pädagogisch kompetente Fachkräfte unterstützen wir die Eltern in ihrer Erziehungsarbeit. Die Zusammenarbeit soll auf einem vertrauensvollen Miteinander basieren.

„Eine Insel für Kinder“

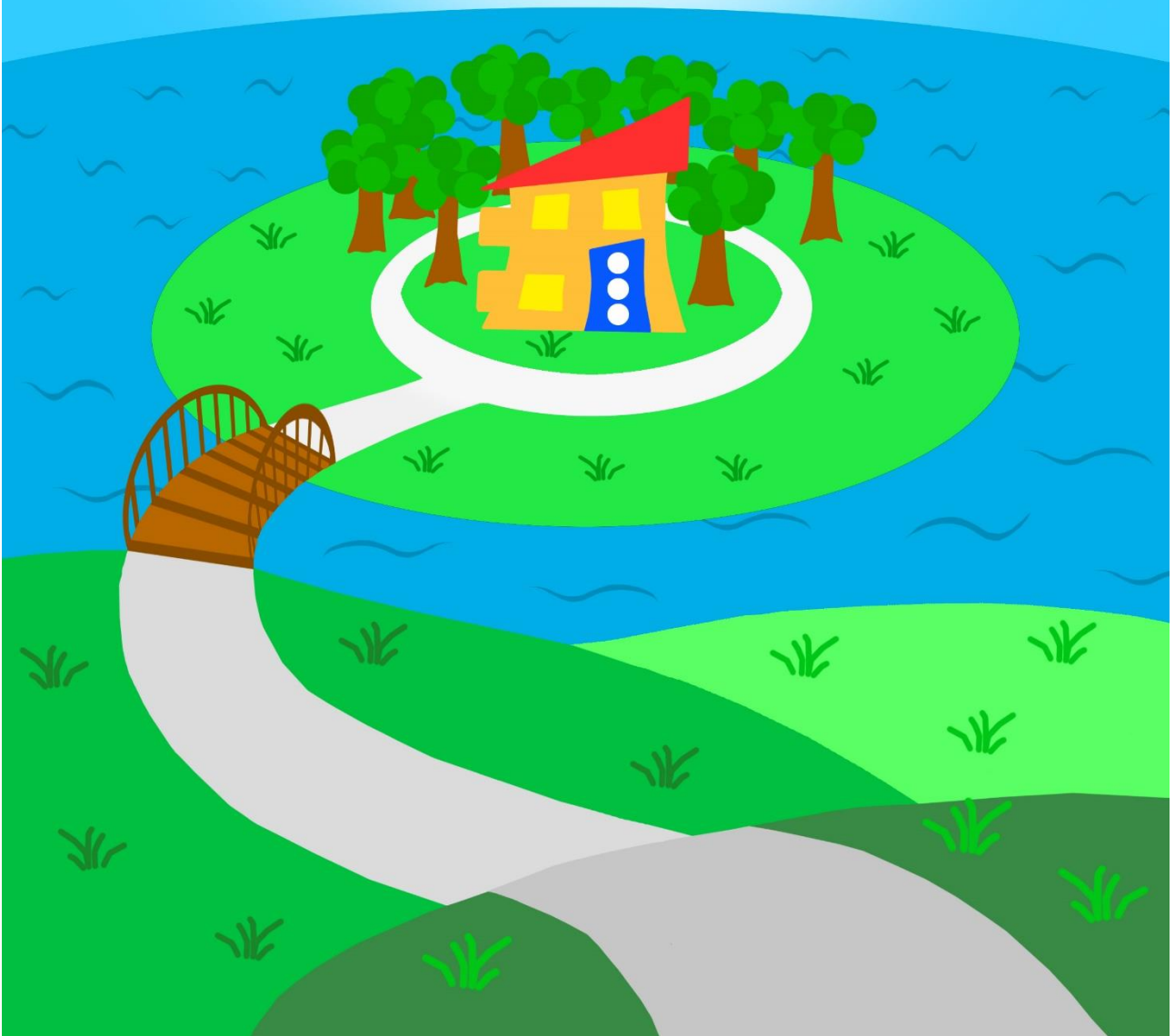
Beschützt und behütet wie Bäume im Wald.

Jeder für sich und doch zusammen,

wachsen die Kinder auf unserer Insel heran

und entfalten ihre Persönlichkeit,

um über die Brücke ins Leben zu gehen.



Inhaltsverzeichnis

1.	Vorwort	1
2.	Wissenswertes über uns	2
2.1	Namensgebung und Logo.....	2
2.2	Geschichte der Einrichtung.....	3
2.3	Lage unserer Einrichtung.....	3
2.4	Gruppenzusammensetzung, Bauweise und räumliche Ausstattung.....	4
	Grundrisse.....	5-6
2.5	Träger.....	7
2.6	Gebühren.....	7
2.7	Öffnungszeiten.....	8
2.8	Frühdienst.....	8
2.9	Schließzeiten.....	9
3.	Unser Team stellt sich vor	10
3.1	Teamarbeit.....	11
4.	Schwerpunkte unserer pädagogischen Arbeit	12
4.1	Rechtliche Grundlagen unserer Arbeit.....	12
4.2	Entwicklung der Basiskompetenzen.....	13-15
4.3	Ein Tag im Inselhort.....	16-17
4.4	Mittagessen.....	18
4.5	Ferienbetreuung.....	18
4.6	Das Freispiel.....	19
4.7	Unsere Funktionsecken.....	20
4.8	Projektarbeit.....	21
4.9	Hausaufgabenbetreuung.....	22
4.10	Partizipation.....	23-24
5.	Bildungs- und Erziehungspartnerschaft	25
5.1	Formen der Kooperation.....	25
5.2	Elternbeirat.....	25
6.	Schutzauftrag für das Kindeswohl	26
7.	Öffentlichkeitsarbeit	27
8.	Zusammenarbeit mit anderen Institutionen	28
9.	Quellen- und Literaturangaben	29

1. Vorwort

Wir begrüßen Sie und Ihre Kinder sehr herzlich in unserer Kindertagesstätte. Unsere Konzeption soll Ihnen Einblicke in unsere Erziehungs-, Bildungs- und Betreuungsarbeit ermöglichen.

Unser wichtigstes Ziel ist es, Ihren Kindern einen Ort zu bieten, an dem sie sich wohl und geborgen fühlen. Wir möchten sie begleiten, freudig ihre Lebenswelt zu erkunden. In einer lernanregenden Umgebung entdecken und spielen Ihre Kinder miteinander und können sich individuell entfalten.

Damit Ihr Kind den Lebensalltag meistern kann, ist uns als Grundvoraussetzung die intensive Zusammenarbeit zwischen Elternhaus, Schule und Hort wichtig. Nur so kann sich Ihr Kind optimal entwickeln.

Wir wünschen uns eine offene und ehrliche Zusammenarbeit zwischen Eltern und Hort. Bei eventuell auftretenden Fragen und Sorgen jeder Art, bitten wir Sie, uns offen anzusprechen.

Ihr Kind wird wachsen, es wird sicherer und selbstbewusster werden. Es wird lernen, seinen Alltag zu meistern und aus den Chancen, die es im Hort bekommt, großen Gewinn ziehen.

Jährlich findet ein Tag der offenen Tür statt, an dem wir Sie herzlich einladen, unsere Kindertagesstätte kennenzulernen. Unser pädagogisches Konzept ist in der Einrichtung jederzeit einzusehen. In unserem Flyer sind die wichtigsten Informationen kurz zusammengefasst.

Wir freuen uns auf eine schöne Zeit mit Ihren Kindern und Ihnen.

Das Team der Kindertagesstätte Inselhort Süd

2. Wissenswertes über uns

2.1 Namensgebung und unser Logo

„Inselhort Süd“



Der Inselhort ist umgeben von zwei Bächen, einmal dem Gröbenbach und zum anderen dem Viehgassenbach. Somit liegt unsere Einrichtung wie auf einer Insel.

Das Haus - bietet Geborgenheit, Ruhe und Sicherheit

Die Insel - ist ein Ort, um auf sicherem Terrain allerlei auszuprobieren, zu erkunden, zu entdecken und Gemeinsamkeiten erfahren zu können.

Der Baum - ist das Symbol für Leben und Wachsen. Der Hort bietet den Kindern die Möglichkeit, zu wachsen und sich zu entfalten, um verschiedenste Situationen im Leben zu meistern.

Die Brücke über den Bach - ist der sichere Weg ins Leben.

Der Hort bedeutet für die Kinder Schutz, Zuflucht und Geborgenheit, ein sicherer Ort, an dem sie Erfahrungen sammeln können.

2.2 Geschichte der Einrichtung

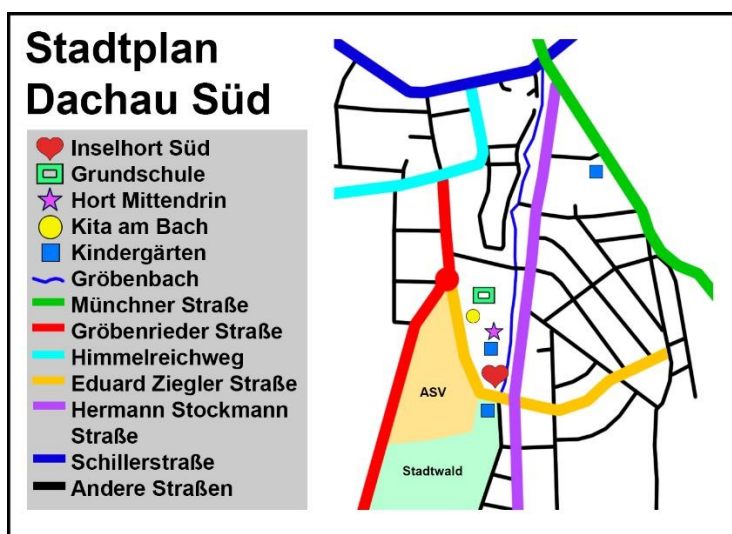
Unsere Einrichtung ist aus der Hortgruppe „Affenbande“ der Kindertagesstätte „Purzelbaum“ gewachsen.

Aufgrund der hohen Nachfrage an Betreuungsmöglichkeiten für Kinder im Grundschulalter baute die Stadt Dachau eine neue Einrichtung.

Dies war die Geburtsstunde des zweigruppigen Inselhortes. Die Affenbande zog im Jahr 2002 in das neue Haus und die Paradiesbande wurde neu eröffnet. Im Juli 2002 wurde die Einweihung gefeiert. Im Jahr 2014 vergrößerte sich der Inselhort: Die Delphinbande war vorerst in einem Pavillon untergebracht. Im September 2019 konnte sie in den neu eröffneten Hort „Mittendrin“ im Gebäude der Mittelschule Süd umziehen.

2.3 Lage unserer Einrichtung

Unser Hort liegt sehr ruhig am südlichen Rand von Dachau zwischen Ein- und Mehrfamilienhäusern, dem Stadtwald, der Sportanlage des ASV, sowie der Grund- und Mittelschule Süd. Unsere nächsten Nachbareinrichtungen sind die städtischen Kindergärten „Am Stadtwald“ und „Purzelbaum“, sowie die Kita „Am Bach“ und der Hort „Mittendrin“ mit angeschlossener Mittagsbetreuung in der Mittelschule.



Um nach dem Schulbesuch in unsere Einrichtung zu gelangen, müssen die Kinder keine Straße überqueren, sondern gelangen auf einem reinen Fußweg von der Grundschule Süd entlang des Gröbenbachs zu uns.

2.4 Gruppenzusammensetzung, Bauweise und räumliche Ausstattung

In unserem Hort werden bis zu 65 Kinder in zwei Gruppen betreut. Unsere Einrichtung wird von Schülerinnen und Schülern der Grundschule Dachau Süd besucht.

Im Erdgeschoß stehen der Affenbande ein Gruppenzimmer und ein Hausaufgabenraum zur Verfügung. Ebenfalls im EG sind das Büro und die Küche untergebracht.

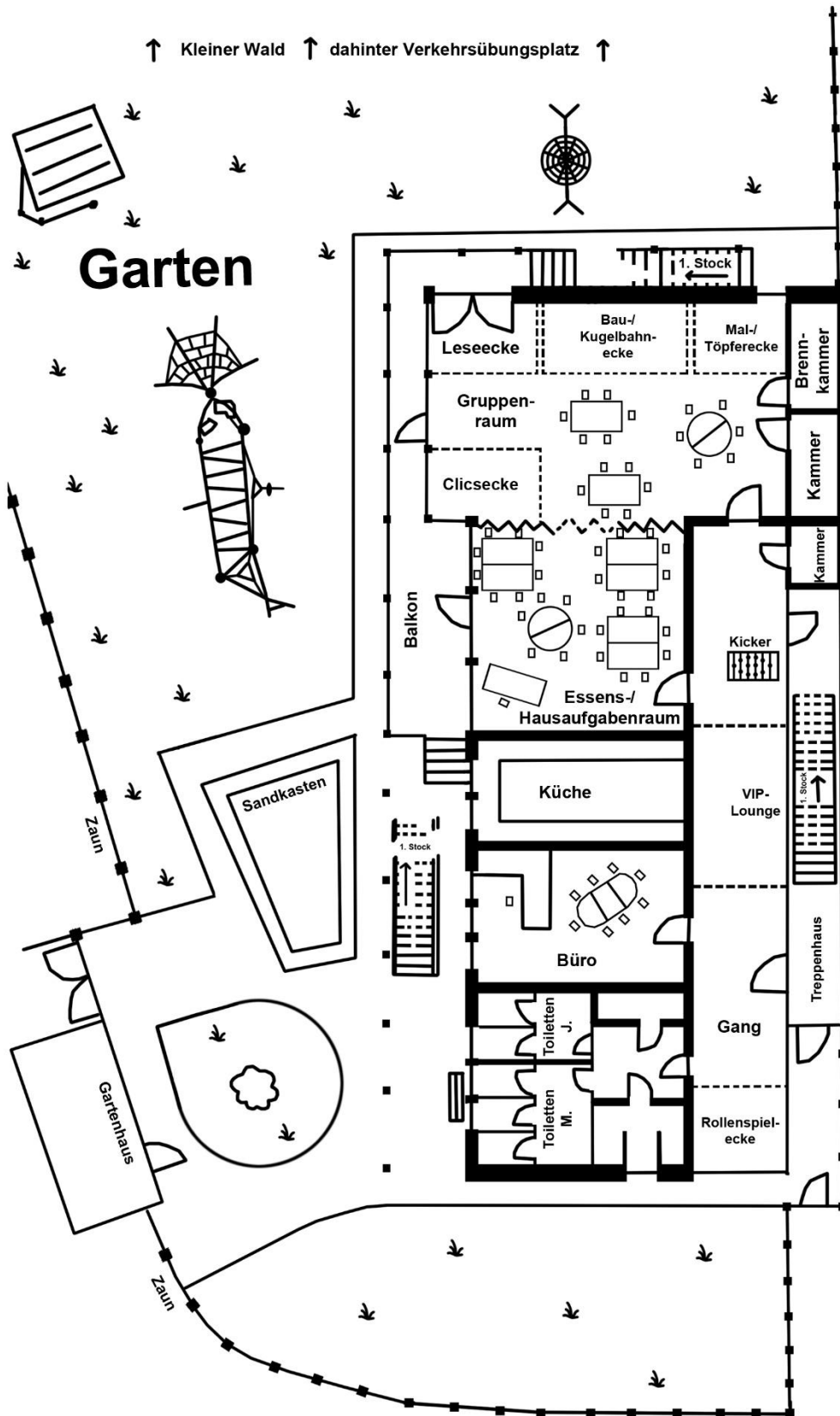
In der ersten Etage unseres Hauses ist die Paradiesbande zu finden. Den Kindern stehen ebenfalls ein Gruppenzimmer, sowie ein Hausaufgabenraum zur Verfügung. Zudem gibt es hier den „Raum der 1000 Möglichkeiten“, ein von Kindern geschaffener Raum für Projekte, Angebote und besondere Aktivitäten.



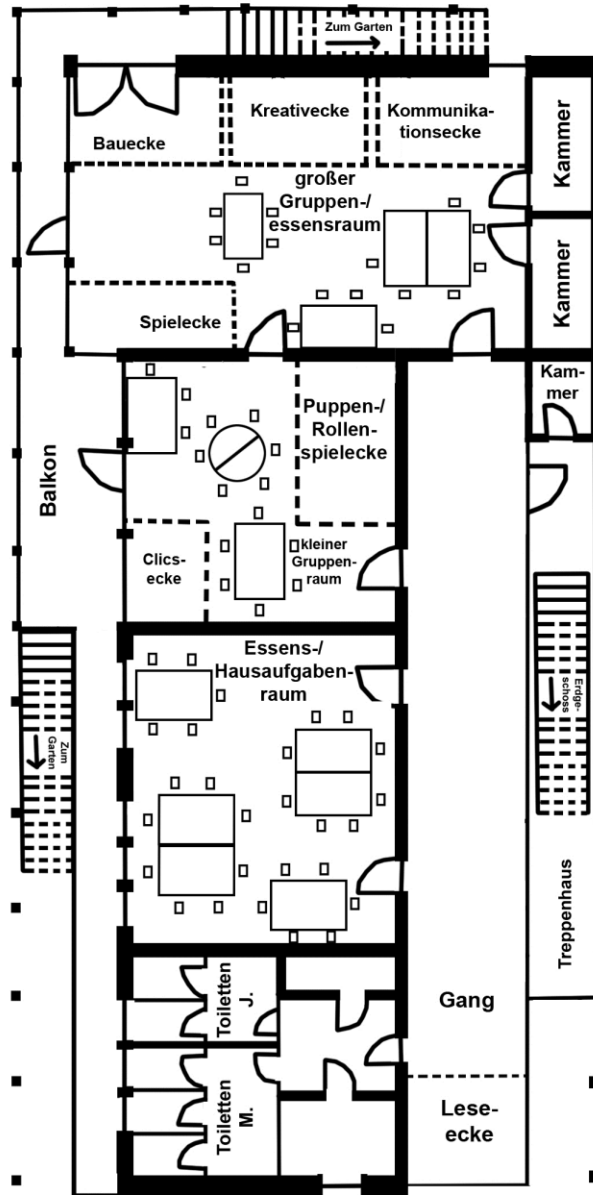
Der moderne Baustil unseres Hauses weist großzügige und helle Räume auf. Die gemeinsam mit den Kindern eingerichteten Zimmer, sowie die einbezogenen Gänge, laden zum Spielen, Ausruhen und zur Erledigung der Hausaufgaben ein.

Der Garten unseres Hortes bietet allen Kindern die Möglichkeit, sich nach dem Schulbesuch auszutoben. Vor allem unser „Wäldchen“ ist bei den Kindern sehr beliebt. Bei Gelegenheit nutzen wir auch den angrenzenden Verkehrsübungsplatz.

Erdgeschoss Affenbande mit Garten



1. Stock Paradiesbande



2.5 Träger

Der Träger vom Inselhort-Süd ist die Stadt Dachau.

Der Stadtrat beschließt die Satzung für den Besuch der Einrichtungen mit den Aufnahme- und Verbleibekriterien, sowie die Gebührensatzung.

Die gültige Kindertageseinrichtungssatzung kann in der Einrichtung eingesehen werden.

2.6 Gebühren

Die monatliche Besuchsgebühr wird für jeden angefangenen Monat entsprechend den Buchungszeiten erhoben.

2- bzw. 3-Tages-Buchungen werden auf den Tagesdurchschnitt einer 5-Tages-Woche umgerechnet. Daraus ergibt sich dann die monatliche Besuchsgebühr.

12 Monate

Hortbesuch bis 2-3 Stunden	116 € / Monat
Jede zusätzliche Stunde	8 € / Monat
Verpflegung 5 Tage Woche	73 € / Monat
Verpflegung 3 Tage Woche	43,80 € / Monat
Verpflegung 2 Tage Woche	29,20 € / Monat

Die gültige Gebührensatzung kann in unserer Einrichtung eingesehen werden.

Die Erziehungsberechtigten haben **Meldepflicht** bei jeglichen Änderungen, wie Umzug, Wegzug, Buchungszeitenwechsel oder Kündigung. Die Formulare und Informationen über geltende Fristen erhalten Sie bei der Leitung der Kindertagesstätte. Bei Nichteinhaltung der Meldepflicht kann durch die Stadt Dachau eine Geldbuße erfolgen.

2.7 Öffnungszeiten/Buchungszeiten

Montag - Donnerstag	10:00 Uhr - 17:00 Uhr
Freitag	10:00 Uhr - 16:00 Uhr
Frühdienst	07:00 Uhr - 08:00 Uhr

Mögliche Buchungszeiten im Hort:

- 1. Klasse: von 11:45 Uhr
- 2. Klasse: von 12:00 Uhr
- 3. Klasse: von 12:40 Uhr
- 4. Klasse: von 13:00 Uhr



Bis 15:00 Uhr, 16.00 Uhr oder
17:00 Uhr möglich

In den Ferien: ab 07:30 Uhr

Die Stadt Dachau bietet Platzsharing an, das bedeutet, zwei Kinder teilen sich einen Hortplatz. Sie haben die Möglichkeit 2 oder 3 Tage zu buchen. Pro Gruppe stehen drei solche Plätze zur Verfügung.

2.8 Fehlzeiten und Krankheit

Bei Abwesenheit des Kindes muss eine telefonische oder schriftliche Entschuldigung bis 09.00 Uhr erfolgen. Die Schule informiert uns nicht.

Ansteckende Krankheiten sind meldepflichtig. Informieren Sie uns bei Krankheit Ihres Kindes unverzüglich. Bei meldepflichtigen Krankheiten kann der Hort ein Attest verlangen.

2.9 Frühdienst

Während der Schulzeit kann ab 07.00 Uhr ein zusätzlicher Frühdienst aufgrund nachgewiesener Berufstätigkeit gebucht werden. Die Kinder werden pünktlich um 07.45 Uhr von den pädagogischen Fachkräften alleine zur Schule geschickt. Die Aufsichtspflicht auf dem Schulweg obliegt nicht dem Hort.

2.9 Schließzeiten

Unsere Einrichtung schließt zwischen Weihnachten und Heilige Drei Könige. Ebenfalls schließt der Hort am Brückentag nach Fronleichnam und zehn Arbeitstage im August, damit Eltern und Kinder einen Teil der Ferien zusammen genießen können. Diese Schließtage werden am Anfang des Hortjahres gemeinsam mit dem Elternbeirat entschieden und bekanntgegeben.

Zusätzlich schließen wir über das Jahr verteilt:

- Einen Tag zur Überarbeitung unseres Konzeptes
- Ein bis eventuell zwei Tage zur gemeinsamen Fortbildung des Teams
- Einen Tag zur Grundreinigung der Einrichtung
- Einen Tag zur Vorbereitung nach der Sommerschließung
- Einen Tag für den Betriebsausflug des Personals aller Kindertagesstätten der Stadt Dachau

3. Unser Team stellt sich vor

Paradiesbande



- Erzieher
(Einrichtungsleitung)
- Erzieherin
- Kinderpflegerin

Affenbande



- Erzieher
(stellvertretende Leitung)
- Kinderpflegerin
- Kinderpfleger

Wir investieren in die Zukunft: In unserer Einrichtung begleiten wir sehr gerne Praktikantinnen und Praktikanten während ihrer Ausbildung und im Anerkennungsjahr. Ebenso freuen wir uns auf Wochenpraktikanten/innen im Rahmen der Ausbildung.



In der Küche werden wir von einer Küchenkraft unterstützt.



Zudem steht uns von Montag bis Donnerstag eine Hausaufgabenhilfe zur Verfügung.



Im Verborgenen arbeiten die Reinigungskräfte und Hausmeister einer externen Firma.

3.1 Teamarbeit

„Wenn du schnell gehen willst, dann gehe alleine. Wenn du weit gehen willst, dann musst du mit anderen zusammen gehen.“

(afrikanisches Sprichwort)

Zusammenhalt steht für uns als Team an oberster Stelle. Wir möchten langfristig gemeinsame Ziele verfolgen, die zum Wohle der Kinder sind.

Da wir als Team ein Vorbild für die Kinder sind, ist uns ein respektvoller und offener Umgang miteinander sehr wichtig.

Unsere Teamarbeit lebt vom ständigen Austausch unserer individuellen Fach-, Methoden- und Sozialkompetenzen. Jeder hat die Möglichkeit, seine Ideen, Meinungen und Kenntnisse mitzubringen.

Um diesem Austausch Raum zu geben, treffen wir uns regelmäßig zu Teambesprechungen. Durch die Erfahrungen aus unserer täglichen Arbeit und deren Reflexion entwickeln wir uns stetig weiter und wachsen als Team.

Wir haben ein offenes Ohr füreinander und unterstützen uns gegenseitig. Gemeinsam sammeln wir Ideen, finden Lösungen und beraten uns kollegial.

Regelmäßige Fortbildungen und neue Impulse von außen gehören ebenfalls zu unserer Teamarbeit, wie unter anderem:

- regelmäßige Schulungen und Belehrungen zu unterschiedlichen Themen durch den Träger, wie Kindeswohlgefährdung, Hygiene, Arbeitssicherheit usw.
- Fortbildungen zu unterschiedlichen pädagogischen Themen
- zweijährlich ein 1. Hilfe Kurs für das gesamte Team
- zweijährlich ein Brandschutzseminar für das gesamte Team
- jährlich ein zweitägiges Führungsseminar für die Leitung
- regelmäßiger Austausch mit den anderen städtischen Einrichtungen
- Absprachen & Austausch mit unserer pädagogischen Fachberatung
- Neue Erkenntnisse aus Forschung, durch aktuelle Fachliteratur
- Supervision

4. Schwerpunkte unserer pädagogischen Arbeit

4.1 Rechtliche Grundlagen unserer Arbeit

Unser Hort ist eine familienunterstützende und familienergänzende Einrichtung (§§1 und 22 SGB VIII). Auftrag des Hortes ist die Betreuung, Bildung und Erziehung von Kindern ab der Einschulung bis zur 4. Klasse.

Dieser Arbeitsauftrag ist in folgenden Gesetzen/Regelungen verankert:

- Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland
- Bürgerliches Gesetzbuch der BRD
- Sozialgesetzbuch VII und VIII
- Bayerisches Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz (u.a. §9)
- Bayerischer Bildungs- und Erziehungsplan
- Hortrichtlinien

Aufsichtspflicht

Die Aufsichtspflicht beginnt mit der Ankunft der Kinder im Hort. Sie sind angehalten, auf dem direkten Weg zur Kindertagesstätte zu gehen und sich persönlich in ihrer Gruppe beim pädagogischen Personal zu melden. So erhalten diese Kenntnis von der Ankunft und können die Aufsichtspflicht wahrnehmen.

Die Aufsichtspflicht endet beim persönlichen Abholen und Verabschieden des Kindes. Im Fall der elterlichen Einwilligung, dass das Kind alleine nach Hause gehen darf, endet sie beim Verlassen des Grundstücks.

Bei Veranstaltungen und Festen liegt die Aufsichtspflicht grundsätzlich bei den Personensorgeberechtigten. Im Fall eines offiziellen Teils mit Kinderbeteiligung (z.B. Theater) liegt sie während der Aufführung beim Personal. Ist die Aufführung (offizieller Teil) beendet, geht die Aufsichtspflicht automatisch an die Personensorgeberechtigten zurück. Ab diesem Zeitpunkt ist das Hortpersonal nicht mehr in der Verantwortung.

4.2 Entwicklung der Basiskompetenzen

Wir Pädagogen/-innen begleiten die Kinder in ihrer Entwicklung. Wir fördern die im Bayerischen Erziehungs- und Bildungsplan verankerten Kompetenzen wie z.B.

1. Personale Kompetenzen

- Selbstwahrnehmung
- Motivationale Kompetenzen
- Kognitive Kompetenzen
- Physische Kompetenzen

2. Kompetenzen zum Handeln im sozialen Kontext

- Soziale Kompetenzen
- Werte und Orientierungskompetenzen
- Fähigkeit und Bereitschaft zur Verantwortungsübernahme
- Fähigkeit und Bereitschaft zur demokratischen Teilhabe

3. Lernmethodische Kompetenzen

- das Lernen lernen
- Erwerb von Wissen
- Wissen über Lernvorgänge und deren Steuerung und Kontrolle



So bringen die Kinder beispielsweise ihre Ressourcen ein und erfahren/erlernen verschiedene Kompetenzbereiche:

1. Sozialer Bereich

- Kinderkonferenzen (demokratische Teilhabe)
- interkulturelle Erziehung
- genderpädagogische Erziehung
- eigene Lebenserfahrung mit einbringen
- Gemeinschaft
- Streitkultur
- Regeln und Tagesablauf
- Feste und Feiern
- Theater
- Dienste übernehmen
- Konsequenzen
- vertrauensvolle Beziehung Kind - Erwachsener
- Rücksichtnahme
- Freispielzeit, Funktionsecken,
- Tischspiele
- soziale Kontakte knüpfen und fördern
- Verantwortung übernehmen

2. Wissen und Lernen

- mathematische Bildung
- Literacy - Erziehung
- sprachliche Bildung
- Hausaufgabenbetreuung
- Lernen lernen
- Konzentration und Geduld
- Medien
- Lernspiele



3. Naturwissenschaftliche Förderung

- Experimente
- Ausflüge in den Stadtwald
- Naturwanderungen
- Garten
- Angebote in der Natur
- Projekte zur Nachhaltigkeit

4. Kreatives Gestalten

- Töpfern
- Werken
- Zeichnen und Gestalten
- Kulissenbau für Theater





5. Musikalische Förderung
- Musizieren mit Instrumenten
 - Singen
 - Tanzen
 - Musik hören

6. Bewegungserziehung

- Sportangebote
- Bewegungsspiele
- Fußball
- Gesundheit und Entspannung
- Turniere
- Fahrzeuge
- Toben im Garten
- Trimm-dich-Pfad (Stadtwald)



7. Hauswirtschaftliche Förderung

- Handarbeiten
- gesunde Ernährung
- Backen und Kochen
- Hygieneerziehung
- Essensdienste übernehmen

In den Ferien bieten wir u.a. verschiedene Freizeitaktivitäten an:

- Museumsbesuche
- Schlittschuhlaufen
- Kino
- Spielplatzbesuche
- Stadtrallys
- Wanderungen
- Angebote im Haus
- Zoo, Wildpark



Die verschiedenen Unterpunkte können auf mehrere Bereiche zutreffen.

4.3 Ein Tag im Insel Hort

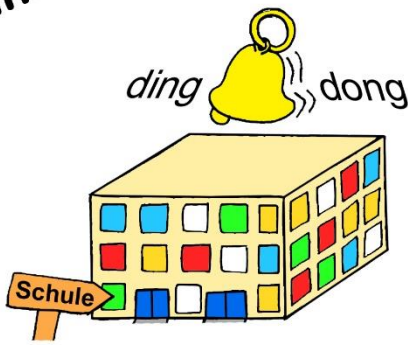
- 07:00 - 08:00 **Frühdienst**
- Betreuung vor Schulbeginn
- 11:10 **Schulschluss**
- 12:15
- Ankunft der Kinder im Hort
 - Hausaufgaben
 - Angebote oder Aktionen/Projektarbeit
 - Freispiel
- 13:00 **Schulschluss**
- Ankunft der restlichen Kinder im Hort
- 13:15 **Mittagessen**
- Alle Kinder essen in ihrer jeweiligen Gruppe gemeinsam
- 14:00 **Freispielzeit/Pädagogische Angebote**
- Freispiel unter dem Motto „Spielen ist Lernen“
 - pädagogische Angebote oder Projekte
 - soziales Miteinander
- 15:00 - 16:00 **Hausaufgabenzeit**
- Feste Hausaufgabenzeit
 - Betreuung durch pädagogische Fachkräfte
- 16:00 - 17:00 **Freispielzeit**
- Ausklingen des Tages
 - Gemeinsames Aufräumen
- 17:00 (Mo-Do) **Hortschluss**
- 16:00 (Fr)

Durch eine klare Strukturierung unseres Tages geben wir den Kindern Orientierung und Sicherheit. Deswegen sind unsere Abholzeiten immer zur vollen Stunde.

Um unser pädagogisches Angebot ausnutzen zu können, empfehlen wir Ihnen, Ihr Kind erst nach der Kernzeit ab 14:50 Uhr abzuholen oder gehen zu lassen.

Wir weisen Sie darauf hin, dass die Kinder zur vereinbarten Buchungszeit abgeholt sein müssen, bzw. mit Ihrem **schriftlichem Einverständnis** nach Hause geschickt werden dürfen.

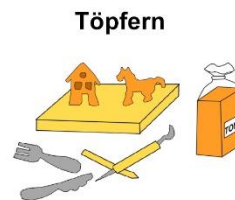
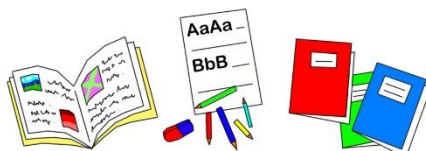
Unsere Kinder kommen von der Schule
 Was können sie alles im Hort machen?



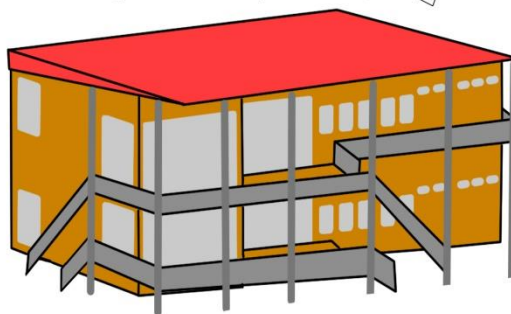
Hausaufgaben



gelenkte Projekte



Töpfern



Musik hören / lesen



Malen & Gestalten

Brettspiele



Garten



und vieles mehr!

4.4 Mittagessen

Ab 13.15 Uhr gibt es Mittagessen. Wir achten auf eine gepflegte und ruhige Atmosphäre. Täglich bekommen unsere Kinder eine warme Mahlzeit. Von unserer Küchenkraft werden Salate, sowie Vor- und Nachspeisen frisch zubereitet. Die Hauptmahlzeit wird von der Firma *Apetito* geliefert. Wir erstellen einen wöchentlichen Speiseplan und achten auf ein ausgewogenes und abwechslungsreiches Angebot. Bei der Gestaltung des Speiseplans werden die Essenswünsche der Kinder aktiv miteinbezogen. Die Kinder lernen beim Essen auch für die Gemeinschaft tätig zu sein. Sie decken den Tisch, teilen Essen und Getränke aus, räumen die Tische ab und säubern sie im Anschluss. Wichtig ist uns hierbei, dass die Kinder all diese Tätigkeiten zum Wohle ihrer Gemeinschaft machen.

4.5 Ferienbetreuung

In der Ferienzeit öffnen wir um 07:30 Uhr. Kinder, die für den Frühdienst angemeldet sind, werden ab 07:00 Uhr betreut. Generell sollen alle Kinder bis 09.00 Uhr im Hort sein. So haben sie vor allem Zeit, in Ruhe und ohne den alltäglichen Stress zu spielen und sich kreativ zu entfalten. Um ca. 09:30 Uhr findet eine gemeinsame Brotzeit und um ca. 13:00 Uhr das gemeinsame Mittagessen statt. In den Ferien organisieren wir auch Ausflüge, wie z.B. Museumsbesuche, Kino, Zoo, Wanderungen usw. Ebenfalls werden spontan kleinere Ausflüge zum Spielplatz, zur Eislaufbahn oder zum Rodelberg unternommen. Es können auch besondere Aktivitäten im Haus angeboten werden, für die im Alltag wenig Zeit bleibt, wie z.B. Töpfern.



4.6 Das Freispiel

„Spielen ist eine Tätigkeit, die man gar nicht ernst genug nehmen kann.“ Jacques-Yves Cousteau

Um einen Ausgleich zum Schulalltag zu schaffen, haben die Kinder viele Möglichkeiten zur eigenen Gestaltung ihres Freispiels. Die Kinder können sich während dieser Zeit entscheiden, ob sie diese Zeit für sich oder mit Spielpartnern verbringen wollen.



Jedes Kind unterscheidet sich in seinen Interessen und Neigungen. Damit die Kinder sich ausprobieren können, stellen wir unterschiedliche Materialien, wie Tischspiele, Bücher, Puzzle sowie verschiedene Funktionsecken zur Verfügung.



Zudem bieten wir gezielte Aktivitäten aus verschiedenen Lebensbereichen an. Diese führen wir regelmäßig während der Freispielzeit auf der Grundlage des Bildungs- und Erziehungsplans durch.

4.7 Unsere Funktionsecken

Bauecken:

Durch verschiedene Bau- und Konstruktionsmaterialien werden die Kreativität, das räumliche Denken, sowie motorische und kognitive Fähigkeiten spielerisch gefördert. Die Kinder üben sich ebenfalls bei der Problemlösung.

Rollenspielecken:

Im Rollenspiel übernehmen die Kinder andere Rollen. Sie stellen fantasievolle, aber auch wirklichkeitsnahe Charaktere nach. Damit haben sie hier die Chance, ihre Fantasie und die Realität in Einklang zu bringen.

Lese-, Kuschel-, Entspannungs- und Kommunikationsecken:

In diesen Ecken finden die Kinder Ruhe und Entspannung. Sie können konzentriert lesen und ihr gelerntes Wissen festigen. In unserer Leihbibliothek finden sie altersentsprechende Literatur zum Lesen und auch zum Ausleihen. Ebenfalls sind diese Ecken ein beliebter Sammelplatz, um sich auszutauschen oder Musik zu hören. Hier finden sie auch eine Rückzugsmöglichkeit, um abzuschalten und neue Energie zu tanken.

Mal- und Gestaltungsecken:

Dort können die Kinder ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Durch die Bereitstellung verschiedenster Materialien lernen die Kinder diese kennen, mit ihnen zu arbeiten und verantwortungsvoll damit umzugehen.

Raum der 1000 Möglichkeiten:

In diesem Raum werden verschiedene pädagogische Projekte angeleitet z.B. Experimente, Snoezelen, Basteln, Tanzen usw. Das Angebot wechselt je nach Bedarf und Bedürfnissen der Kinder. So haben sie immer wieder die Möglichkeit, sich auf Neues einzulassen und unbekannte Aufgaben mutig auszuprobieren. Es werden neue Fertigkeiten und Fähigkeiten durch Erfahrungen mit den verschiedensten Materialien und Situationen erschlossen.

4.8 Projektarbeit

Zusätzlich zu unseren Aktivitäten während der Freispielzeit können sich die Kinder an unterschiedlichen Projekten beteiligen. Sie bieten eine gute Möglichkeit, die Interessen und Wünsche der Kinder einzubeziehen und sie aktiv zu beteiligen.

- Kinder unterschiedlichen Alters arbeiten zusammen an einem Thema.
- Die Eigenmotivation wird durch die Verwirklichung ihrer Interessen angeregt.
- Die Kinder arbeiten intensiv über längere Zeit an einem Thema.
- Fragen können dadurch beantwortet werden.
- Die Kinder bringen sich ein und übernehmen Verantwortung.
- Die kindliche Neugier wird genutzt, um spielerisch zu erforschen, zu entdecken, zu erproben und Neues zu lernen.
- Problemlösungswissen, Handlungsfähigkeit, Selbständigkeit, Solidarität und Empathie werden gestärkt
- Die Kinder können ihre Erfahrungen präsentieren.

So finden wir ein Projektthema:

- Kinderkonferenzen, Umfragen
- Informationsaushänge in der Einrichtung
- Dokumentation der Wünsche und Ideen von Kindern, pädagogischem Personal und Eltern
- Beobachtung/Fragen der Kinder



In Schule und Hort verbringen die Kinder den Großteil ihres Tages. So können wir viele Möglichkeiten Ressourcen zu sparen und umweltbewusst zu handeln mit den Kindern erarbeiten. Deshalb nehmen immer wieder Themen wie z.B. Müllverbrauch/Recycling oder auch verschiedene Ökosysteme (z.B. das Altwasser-Biotop im Stadtwald) einen wichtigen Platz in unserem Hort-Jahr ein.

4.9 Hausaufgabenbetreuung

Unsere feste Hausaufgabenzeit ist von 15:00 Uhr bis ca. 15:50 Uhr. Während dieser Zeit erledigen die Kinder ihre Aufgaben in ihrer Gruppe. Haben sie keine Hausaufgaben auf oder diese schon in der Schule oder am Vormittag im Hort erledigt, dürfen sich die Kinder mit ruhigen Dingen beschäftigen (z.B. Zeichnen, ein Buch lesen, Spiele spielen...).

Hausaufgabenbetreuung bedeutet

- die Kinder anzuleiten, ihren Arbeitsplatz effektiv einzurichten
- Kinder zum selbständigen Arbeiten zu motivieren
- bei Fragen und Problemen zur Aufgabenbewältigung Hilfestellung zu geben
- die Kinder auf den Lösungsweg hinzuführen ohne die Ergebnisse vorzugeben
- die Kinder zu unterstützen, selbständig die zur Verfügung gestellten Hilfsmittel (Abakus, Lexika, u.v.m.) zu benutzen
- die Kinder zu befähigen, sich in Kleingruppen zu organisieren und gegenseitig zu helfen
- die Kinder zu motivieren und zu stärken, offen mit der Lehrkraft über Probleme bei den Hausaufgaben zu sprechen

In der Hausaufgabenzeit steht den Kindern bei Fragen immer eine Betreuungsperson als Ansprechpartner zur Verfügung.

Wir kontrollieren die Aufgaben anhand des Hausaufgabenheftes bzw. der Hausaufgabenmappe auf Vollständigkeit. Um die Rückmeldung der Hausaufgabenerledigung zur Lehrkraft nicht zu beeinträchtigen, greifen wir nicht zu stark helfend oder korrigierend ein. Älteren Kindern stellen wir es frei, ob die Hausaufgaben kontrolliert werden. Dadurch erreichen wir eine Stärkung der Eigenverantwortung.

Jeder Freitag ist im Hort hausaufgabenfrei. Einmal „ungestört“ am Nachmittag spielen zu können, ist für unsere Hortkinder eine Bereicherung und eine schöne Gelegenheit, sich an Angeboten zu beteiligen. So bieten wir auch den Eltern die Gelegenheit, am Wochenende einen Einblick in die Hausaufgaben Ihres Kinders zu erhalten.

4.10 Partizipation

**„Ich habe gelernt, dass man nie zu klein dafür ist,
einen Unterschied zu machen.“**

Greta Thunberg

Der Begriff Partizipation stammt aus dem Lateinischen „particeps“, was so viel bedeutet wie „teilhabend“.

Partizipation in der KiTa bezeichnet also grundsätzlich verschiedene Formen von Beteiligung, Teilhabe und Mitbestimmung im Alltag.

Das Recht zur Mitbestimmung von Kindern ist unter anderem in der UN-Kinderrechtskonvention, Artikel 12, verankert:

„Die Vertragsstaaten sichern dem Kind, das fähig ist, sich eine eigene Meinung zu bilden, das Recht zu, diese Meinung in allen das Kind berührenden Angelegenheiten frei zu äußern, und berücksichtigen die Meinung des Kindes angemessen und entsprechend seinem Alter und seiner Reife.“

Die Basis, damit eine gut gelingende Partizipation im Alltag gelebt werden kann, ist eine positive Grundhaltung von Erwachsenen. Damit Kinder ihrem Alter sowie Entwicklungsstand entsprechend beteiligt werden können, müssen sie von uns als Gesprächspartner wahr- und ernst genommen werden. Dazu braucht es die aktive Begleitung und Unterstützung durch Erwachsene.

Es ist darauf zu achten, dass die Grenzen zwischen Kindern und Erwachsenen nicht verwischt werden. Kinder sollen nicht überfordert werden oder von nun an Alles selbst bestimmen. Vielmehr sollen die Kinder von der Lebenserfahrung der Erwachsenen profitieren und mögliche Konsequenzen ihres Handelns aufgezeigt bekommen. Dazu bedarf es einen sicheren Rahmen, in dem Kinder sich entfalten können und Raum bekommen, sich selbst auszuprobieren und neue Erfahrungen dazu gewinnen können.

Warum Partizipation?

Kinder lernen, ...

... ihre Ideen, Wünsche und Bedürfnisse wahrzunehmen und zu äußern.

... ihre Meinung zu vertreten, aber auch andere Standpunkte zu hören und zu akzeptieren

... Verantwortung für Ihre Entscheidungen und Ihr Handeln zu übernehmen

... dass sie das Recht haben, ernst genommen zu werden und etwas bewirken können, dadurch werden die Eigenständigkeit und das Selbstvertrauen gestärkt

... selbst aktiv zu werden und sich etwas zuzutrauen

... soziales Miteinander, erfahren Demokratie im Kleinen und lernen, wie man gemeinsam Lösungen findet

Partizipation im Hortalltag



5. Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit den Eltern

Die Zusammenarbeit mit den Eltern ist für uns ein wichtiger Bestandteil unserer täglichen Arbeit. Sie gibt uns die Möglichkeit, den Alltag unseres Hortes durch Informationen über pädagogische Ziele, Arbeitsweisen und geltende Regeln transparent und greifbar zu machen.

Sie sind die Personen, die uns ihr Liebstes, nämlich ihr Kind, anvertraut haben. Deshalb wollen wir für die Eltern Ansprechpartner und Vertrauensperson sein. Wir freuen uns auf eine konstruktive Zusammenarbeit zum Wohle des Kindes.

5.1 Formen unserer Kooperation

- **Tür- und Angelgespräche**
um kurze Informationen auszutauschen und Kontakt zu halten
- **Elternbriefe/E-Mails**
ohne und mit Rückmeldung, um kurzfristig Informationen jeglicher Art zu übermitteln
- **Elterngespräche/Entwicklungsgespräche**
mit Terminvereinbarung, um sich in Ruhe über die Entwicklung Ihres Kindes austauschen zu können
- **Elternabende**
erster Elternabend zum Kennenlernen, Themenelternabende
- **Jährliche Elternbefragung zur Qualitätssicherung**

5.2 Elternbeirat

Zu Beginn des Hortjahres wird der Elternbeirat gewählt. Er stellt das Bindeglied zwischen den Eltern und dem Team dar. Unterstützend und beratend ist er für beide Seiten tätig. Gemeinsam organisieren wir Feste, er wird bei der Jahresplanung und bei wichtigen Entscheidungen miteinbezogen. Ebenso übernimmt er die Verwaltung des Handgeldes.

6. Kindeswohl/Kinderschutz

Im Rahmen der Bildung, Erziehung und Betreuung steht das körperliche, seelische und geistige Wohl jedes einzelnen anvertrauten Kindes an oberster Stelle.

Bindend für alle Kinder- und Jugendhilfeträger hat der Gesetzgeber sowohl im Sozialgesetzbuch (§§8a u.72a SGB VIII) wie im Bayerischen Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz (Art. 9a u. Art. 9b BayKiBiG) das Thema Kinderschutz beziehungsweise die Umsetzung des Schutzauftrages bei Kindeswohlgefährdung¹ verankert.

Die Stadt Dachau kommt dieser Verpflichtung durch ein Schutzkonzept nach, das für alle städtischen Kindertageseinrichtungen gilt. Darin enthalten ist unter anderem die jährliche Schulung aller pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur Umsetzung des Schutzauftrages bei Kindeswohlgefährdung.

Qualifizierte Fachkräfte, entwicklungsangemessene Bildungs- und Erziehungsangebote sowie die pädagogisch durchdachten und gestalteten Räumlichkeiten tragen in jeder Kindertageseinrichtung zur Sicherung des Kindeswohles bei. Zusätzlich ist das Fachpersonal dazu angehalten Hinweise auf eine mögliche Kindeswohlgefährdung aufmerksam zu beobachten. Gegebenenfalls wird eine Insofern Erfahrene Fachkraft (ISEF) hinzugezogen, um die Situation einzuschätzen und eventuell weiter zu verfolgen.

Sowohl vorbeugend wie auch in möglichen Krisensituationen stellen die pädagogischen Fachkräfte gemeinsam mit den Eltern das Wohl des Kindes in den Mittelpunkt.

¹ Körperliche und seelische Vernachlässigung, seelische und/oder körperliche Misshandlung sowie sexuelle Gewalt

7. Öffentlichkeitsarbeit

Der Tag der offenen Tür

Der Tag der offenen Tür wird auf der Homepage der Stadt Dachau, im Amtsblatt und im Amperboten jährlich bekannt gegeben. Er dient dazu, dass sich die Eltern mit ihren Kindern über die Einrichtung informieren können und auf ihre Fragen Antworten erhalten.

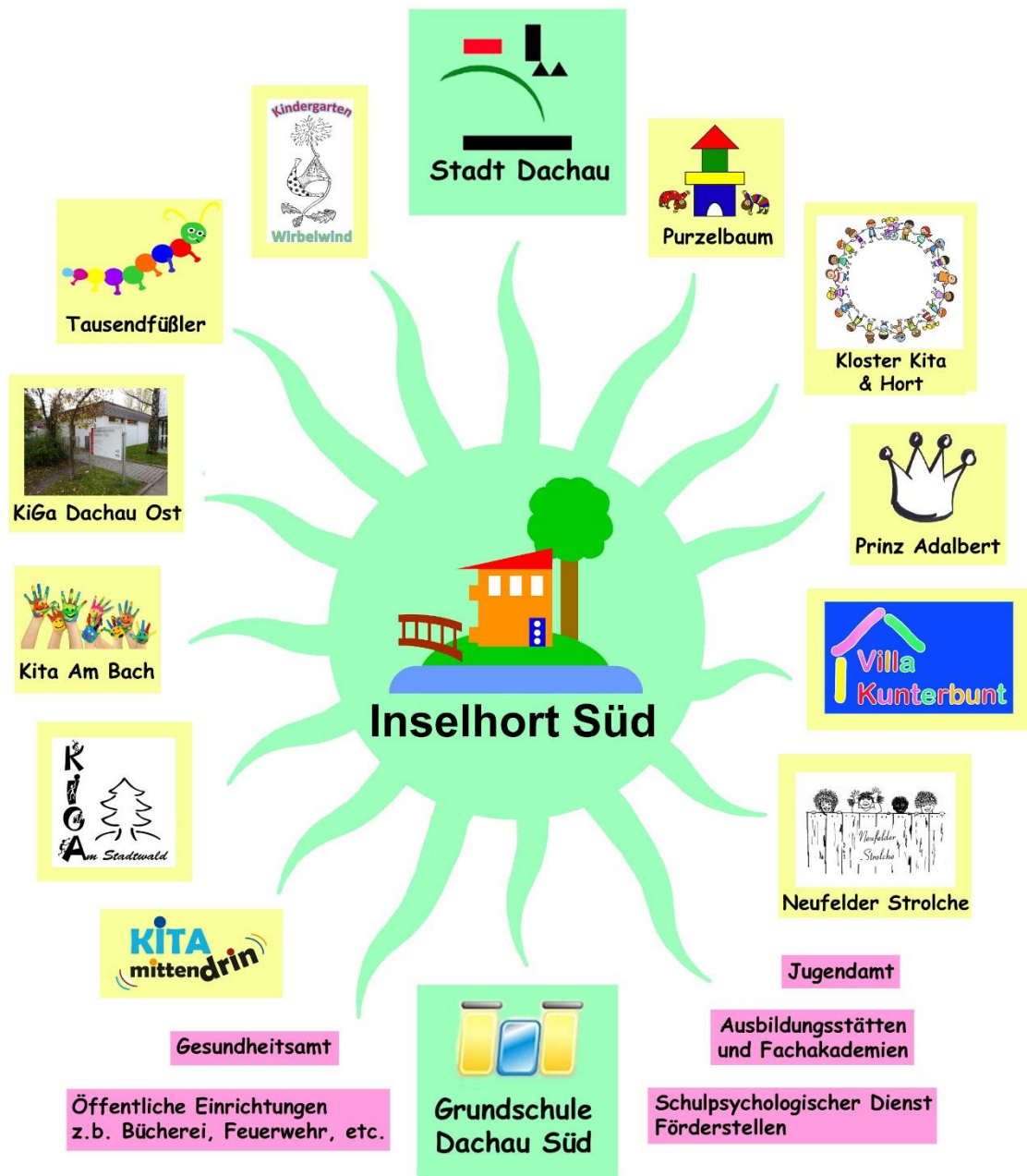
Jobmesse

Auf der jährlichen Jobmesse in Dachau sind auch die Kindertagesstätten vertreten. Wir repräsentieren die Stadt Dachau als Arbeitgeber und Ausbilder, ebenso informieren wir die Besucher/innen über den Beruf der Erzieher/innen und Kinderpfleger/innen und gewinnen so das Interesse junger Menschen.

Internet-Auftritt

Auf der Internetseite der Stadt Dachau finden Sie uns unter:
www.dachau.de/bildungsoziales/kinderbetreuung-in-dachau.html
Dort können Sie auch unser aktuelles Konzept, sowie unseren Flyer einsehen.

8. Zusammenarbeit mit anderen Institutionen



9. Quellen- und Literaturangaben

- Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland
- Bürgerliches Gesetzbuch (BGB)
- Bayerisches Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz (BayKiBiG)
- Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG)
- Sozialgesetzbuch VII und VIII
- Bayerischer Bildungs- und Erziehungsplan (BEP)
- Hortrichtlinien
- Rahmenkonzept für bayerische Horte
Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für
Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen
- Handbuch der Hortpädagogik
Karl-Heinz Kaplan, Bernd Becker-Gebhard



Inselhort Süd

Eduard-Ziegler-Straße 11
85221 Dachau

Telefon: 08131/669461
(Telefonzeiten: Mo - Fr 08.30 Uhr - 10.30 Uhr)
Fax: 08131/669462

kigainsel@dachau.de

Internet: www.dachau.de/bildung-soziales/kinderbetreuung-in-dachau.html

Öffnungszeiten während der Schule

Frühdienst	07.00 - 08.00 Uhr
Montag - Donnerstag	10.00 - 17.00 Uhr
Freitag	10.00 - 16.00 Uhr

Öffnungszeiten während der Ferien

Frühdienst	07.00 - 07.30 Uhr
Montag - Donnerstag	07.30 - 17.00 Uhr
Freitag	07.30 - 16.00 Uhr